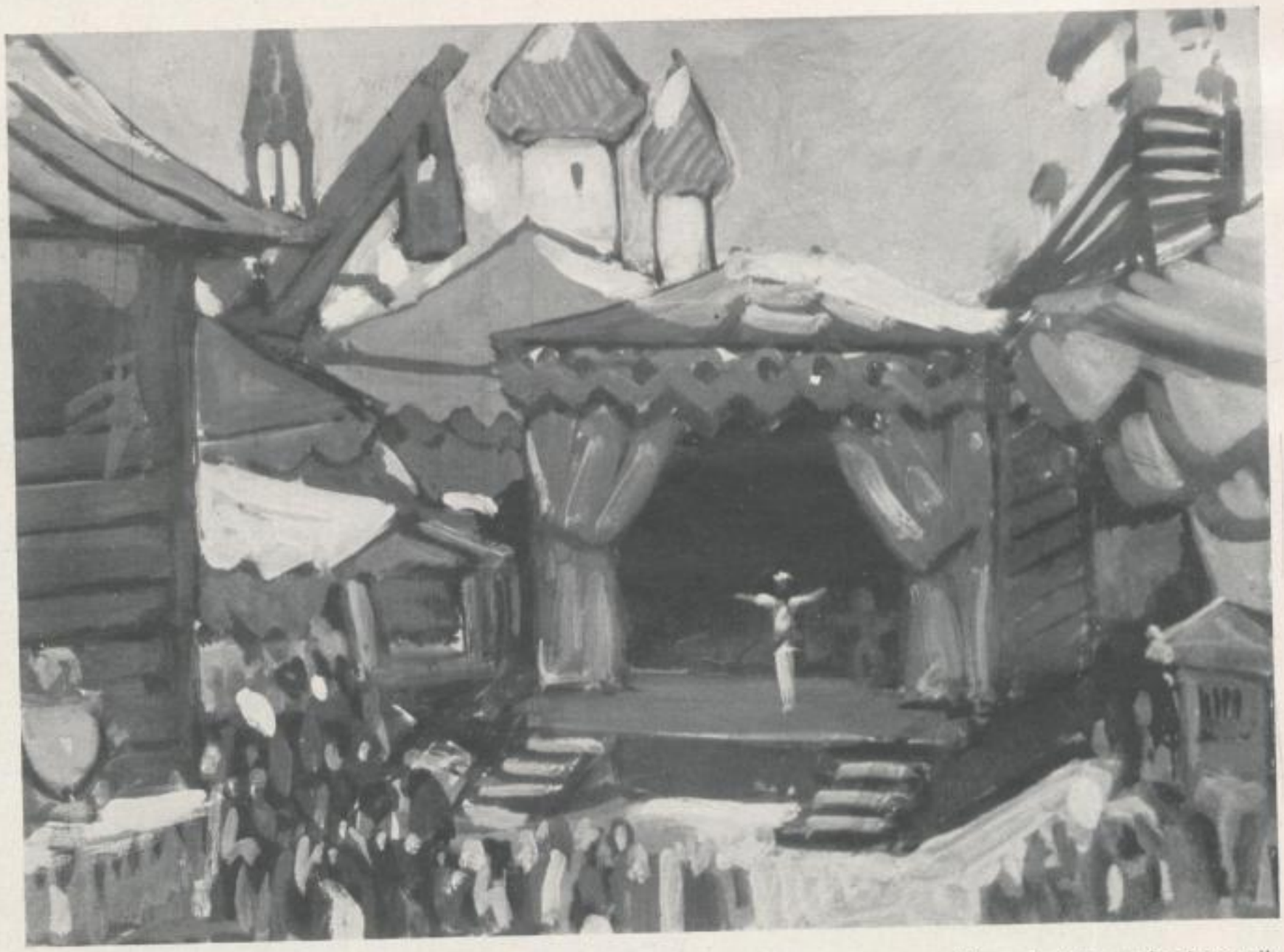
Richthofen

in durchgearbeiteter Farbnüancierung. Diese Arbeit kann nur ein großer Künstler auf der wechselvollen Welt der Bühne leisten. Keine Gestaltung des Parsifal strömt solch tiefe Weihe aus wie Pasettis Parsifaltaufe und Gralstempel der Münchener Festspiele. „Sink hernieder, Nacht der Liebe" wird in Pasettis Bühnenbild zum Weltgeschehen ewiger Liebe und ewigen Leides. Tristans Burgturm schaut sehnsüchtig auf weites Meer. „Das Schiff, das Schiff, siehst du es nicht!" — Isoldens Tod wirkt weltentrückt jenseits aller Wirklichkeit.

Pasettis Walkürenfels gibt den gewaltigen Eindruck des Felsengrates über dem steinernen Meer der Felsgebirge. Unnahbar, von Flammenwalle umlodert, harrt Brünhilde des hehren Helden.

Tannhäuser läßt Pasetti in aller Innigkeit deutschen Waldes aufklingen „Der Mai ist da, der liebe Mai". Der Sinnenrausch des Venusberges in satter Farbtönung steht im Gegensatz zur moskowitisch steifen Pracht der Wartburghalle. Im Residenztheater Münchens, dem strahlenden Rokokojuwel Franz Cuvilliés, wo Mozart den Idomeneo dirigierte, gibt Pasetti die Mozart-Opern im Stile Watteaus und Laucrets: Entführung, Cosi fan tutte in orientalischem Rokoko, Zauberflöte, Don Giovanni im Sinne des Hauses, das Mozart als Dirigenten sah.

Nie stört greller Farbton den Klang der Musik, alles ist Harmonie im Ewigkeitssinne des Salzburger Meisters. Verdi und Puccini gestaltet Pasetti ebenso meisterhaft. Die kleine Umwelt Balzacs, das Quartier Latin und Montparnasse ist in Pasettis „Bohème" ausgezeichnet getroffen. Im „Mantel" Puccinis spürt man unter dem Pontneuf am weiten Seineufer, Notredame im Hintergrunde, die nahende Tragödie.



Bühnendekoration für Hoffmanns Erzählungen: Bei Spalanzani

PROF. LEO PASETTI

Stage Setting at Spalanzani's for "Tales of Hoffmann"

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id387892187-19330020/16
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT